

GROSSER RAT

GR.15.197-1

VORSTOSS

Interpellation Sukhwant Singh-Stocker, SP, Möhlin, vom 25. August 2015 betreffend Mehrwerte der eingeleiteten Reformen im Volksschulbereich

Text und Begründung:

Die Volksschule wird schon seit einigen Jahren reformiert und ein Ende ist nicht im Sicht. Es ist selbstverständlich, dass wir uns für die Weiterentwicklung der Bildungslandschaft mit Veränderungen auseinandersetzen müssen. In den letzten 10 Jahren wurde die Volksschule professionalisiert, Qualitätsentwicklung und zahlreiche pädagogische Konzepte eingeführt.

In der Gesellschaft und in den Schulen wird immer über übermässige Bürokratie und Aufblähung des Verwaltungsapparats geklagt. Die Lehrpersonen und Schulleiter sind immer mehr mit der Administration beschäftigt. Es bleibt kaum Zeit für ihre Kernaufgaben, nämlich Kinder ausbilden und ihnen neben den Funktionalwissen, den Zusammenhalt und Sozialkompetenzen beibringen. Die Ressourcen sind knapp bemessen und reichen nicht für alle Aufgaben aus. Dies führt zur Überlastung, Krankheit, Resignation und häufigem Personalwechsel in den Schulbetrieben. Für die zusätzlichen Ressourcen sind weder die kantonale Regierung, noch Gemeinden zuständig. Damit die Wahrnehmung in der Gesellschaft bestätigt oder widerlegt werden kann, benötigen wir Fakten über die Kosten und Nutzen sowie den Mehrwert der Reformen.

Aufgrund dieser Ausgangslage stellen sich folgende Fragen, die wir gerne vom Regierungsrat beantwortet haben möchten:

1. Was haben die bisherigen Schulreformen ausser der aufgeblähten Verwaltung den Kindern, Lehrpersonen und Eltern an Mehrwert gebracht?
2. Gibt es qualitative und quantitative Fakten/Grundlagen?
3. Welche negativen Auswirkungen haben die Reformen auf den Schulbetrieb insbesondere auf Lehrpersonen und Kinder?
4. Welche Massnahmen hat die Regierung ergriffen, um die negativen Auswirkungen zu reduzieren?

Mitunterzeichnet von 12 Ratsmitgliedern